



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Blawe Mertzen Violen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

cxviii

get ihr Zeit / Fälet die erhitzigte Mutter.

Vnd mit Honig ver mischee / heilet das Mundwehe
auch der Safft inn die Augen gethan / reiniget sie von
Flecken.

Gelb Violen wasser.

Am ende deß Meyens distillier die Tolden vñ Gips-
fel / so sie zeitig seind / Das ist gut denen / die sich mit
Venus vberleilt haben / Kräftiget die Leber / Nieren /
macht Frawen fruchtbar / reinigt sie nach der Geburt /
stärcket sie / vñnd erwärmet das Kalt Hirn / das Marck
in den Beinen / treibet alle kalte Sucht auß / welchem
die Jung von dem Schlag laim ist / der drincke es / vñnd
schmiere die Seiten wol damit.

Blawe Merken Violen.

V Erzen
Violen
seind /
kalter

vñnd feuchter
Natur / am ex-
stengrad kalt /
in dem andern
feucht.

Ihr eygens-
chafft ist die
merliche Glys-
der deß Einge-
weydes zu kü-
len vñnd zu bes-
feuchtigē / den
schmerzen zu
benemen / Sie
fülle auch den
schmerzē deß



143
5
7

Jagen in das
tag kommet/
nden Mund.
en / tödet den
Esig vermu
ille huzige W
Degertch vñd
darunder ge
et Geschwet.
nen in wasser
vñd gedrun
stopffet den
vber die Pe
elegt. löschet
er sie

Violen.

Tefer Violen
Tugendt ist
huzigen dru
ken machen
ihren / gley
Merke Dies
orem geruch.
wasser gefor
gedruncken /
uß die ander
odre geburt.
Schwangere
sollen von die
nen mit drin
an in Kindes
fürderts ih
eburt / brin
get

Von allerhand Arzney/

Sauptwehes von scharpffer Gallē/ oder Cholertischer feuchte entstanden/ fördert den Schlaf.

Welche feuchte Häupter haben/ sollen sich dieses geruchs enträuffern.

Violen in Wasser gesotten/ den jungen Kindern zu trincken geben/ wehret der Fallendensucht/ desgleichen heilet es das Salzwehe. Violen zu Musz zerstoßen/ vbergelegt/ benimmt das Hauptwehe/ leget wider die geschwulst des Aßtern/ vnnnd der Geburt Glyder/ wie auch die entzündung der hitzigen Augen. Der samen ist gut wider den Scorpion stich.

Violen honig ist gut wider den dürzen Husten.

Violen wasser.

Viol Bl andie Schläff vnd Stirnen gestrichen/ vnd in die Nasz gethan/ stillt das wütende Hauptwehe.

Diß Wasser löschet auß alle Hitz inn den scharpffen Pestilenzischen Febern/ Dächlein darinn genezt/ vnd vmb die Schläff gelegt/ auch in die Nasen vnd Augen gedropffet/ kület das Hirn/ vnd bringet den Brantzen zuruhe.

Den Mund damit gegurgelt/ heilet die Hitzblätterslein. Den Kindern eingeben/ weicher den Bauch/ vnd reibet auß die Wärm. Kület mit Dächlein vber die heumlichen Glyder gelegt/ an Frawen vnd Mannen.

Blutwurz/ Blutkraut.

Die feuchter Natur/ vnnnd hat ein Kälte/ seind doch zweyerley/ groß vnnnd klein/ die größte ist die böste/ doch stellen sie beyde heftiger denn kein Kraut/ das Blut. Darumb tragens etliche Frawen für den vbrigen Fluß. Aber Blutwurz gesessen/ verzehret tödliche feuchtung/ Freissam/ Säß gebresten.

In Wein gesotten vnnnd gedruncken/ nimpts vterwägige Seber/ zwey stund vorhin gedruncken/ für das
Gicht